

Anlage 1 zu TOP 4

Sven Kahns
Jugendhaus Holm
01716846885

Holm, den 18.11.2022

Kurzbericht zum Sozialausschuss am 22.11.2022

Durch meinen zweiwöchigen Urlaub bin ich leider an der Teilnahme an diesem Sozialausschuss verhindert. Ich hoffe, hiermit einen allgemeinen Überblick über unser Jugendhaus zu geben und weise darauf hin, dass ich ab Montag, dem 5. Dezember wieder im Dienst bin. Ab Dienstag, dem 29.11. bin ich jedoch schon wieder im Lande und für Rückfragen gerne erreichbar.

Durch diese für mich eher ungewöhnliche Urlaubslegung wird das Jugendhaus erstmals über die Weihnachtsferien geöffnet sein.

1. Das Jugendhaus hat in diesem Jahr erstmals nach drei Jahren Coronapause wieder seine **Jugend-Ferienfreizeit** durchgeführt. Mit 15 Kids und 4 Erwachsenen in 2 Gemeindebussen und einem PKW waren wir wieder in Alt Garge Zelten. Erfreulicherweise konnten für 8 ukrainische Flüchtlinge zwischen 8 und 17 Jahren die Kostenübernahme aus Gemeindetöpfen, Privatspenden und durch den Lions-Club ermöglicht werden. 11 der Kids konnten im Schwimmbad ihre Schwimmbadabzeichen machen und mehrere planen schon, 2023 die nächste Stufe zu erreichen.

Termin für die **Zeltfreizeit 2023**:

In der 2. Sommerferienwoche von **Mo., den 24.07.23 bis Sa., den 29.07.23**.

2. Die Planung der diesjährigen **Jugendsportkulturwoche** gestaltete sich mitunter zäh. Der TSV Holm hat derzeit keine/n Jugendwart/in und dadurch nur die Geschäftsstelle als Koordinationseinrichtung. Nach einigen Anläufen haben sich dennoch einige Angebote der Sparten ergeben, sodass in den Herbstferien eine gute Mischung aus Sport und Jugendhausaktionen stattfand.
Das Jugendhaus hat, passend zum wöchentlichen „Juggern“ einen Workshop zur Bau von eigenem Equipment für diesen Sport durchgeführt. Kreativ konnten die Teilnehmer bei einem Zeichnen- und Malnachmittag bei Claudia Plüschau und beim mehrtägigen Mosaikfliesen-Kleben werden. Es wurden Ausflüge ins Schwimmbad Arriba in Norderstedt und in den Klettergarten Scharnebeck gemacht sowie gemeinsam gekocht.
Das Jugendhaus hat außerdem einen Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs der WingTsun-Schule Wedel organisiert und teilfinanziert.
3. Durch eine **Spende von fünf ausrangierten PC** aus Firmenbeständen ist das Jugendhaus von seinen alten 32bit/Win7-PC auf immerhin 64bit/Win10pro-PC mit SSD-Festplatten aufgerüstet worden. Damit sind wir gut ausgerüstet und das meistgespielte Minecraft lässt sich damit in der neuesten Version vernetzt gut spielen, wenn auch mit eingeschränkter Grafikperformance. (Wie bisher fallen damit sehr beliebte, aber pädagogisch fragwürdige Spieltitel automatisch weg, was eine entsprechende Diskussion über Zulassung und Nichtzulassung sehr vereinfacht.)

4. Die **regelmäßige Besucherschaft** setzt sich derzeit aus ca. 40 Kindern und Jugendlichen von 8-18 Jahren zusammen. Hierbei sind nicht die Teilnehmer der Jugendfreizeit oder der Jugendsportkulturwoche berücksichtigt, die das Jugendhaus sonst nicht nutzen. Da im Sommer viele der älteren StammbesucherInnen in Ausbildung oder berufsbildende Lehrgänge gegangen sind, kamen diese Jugendlichen nach den Sommerferien zunächst seltener ins Jugendhaus. Einige finden sich jedoch derzeit wieder häufiger ein. Ich nehme an, dass sich langsam eine Routine einstellt und sie wieder mehr Zeit für einen Besuch haben. Andere haben sich durch neue Bekanntschaften oder Sportvereinswechsel definitiv wegentwickelt.

„Stabil schwankend“ aber erfreulicherweise steigend sind die Zahlen der jüngsten BesucherInnen ab 8 Jahren. Die Kids aus der Grundschule setzen sich aus 16 regelmäßigen BesucherInnen zusammen, die z.T. mehrmals wöchentlich, einmal wöchentlich oder nur alle paar Wochen ins Jugendhaus kommen.

Aus den weiterführenden Schulen kommen vergleichbar viele 12-16jährige, mit einer ähnlichen Kontinuität. Bei diesen und den ältesten Besuchern geht es neben dem einfachen Freizeitangebot oft auch um Unterstützung in Problemlagen (z.B. Ausbildungs-, Beziehungs-, Familien- oder Schulkonflikte).

Hauptmagnet ist das wöchentliche Sporthallen-Angebot „Jugger“, wo tatsächlich alle Altersstufen vertreten sind und auf die Mannschaften verteilt zusammen spielen. Wir haben schon eine Delegation vom Pinneberger Jugendzentrum empfangen, die sich für diese Fun-Sportart interessiert und eine eigene Gruppe starten möchte.

Gezählt wurden 2 bis 25 Besucher an einem Tag. Durchschnittlich kommen 8-14 Kinder und Jugendliche täglich ins Jugendhaus. Die Faktoren für sehr niedrige Besucherzahlen sind Anforderungen der Schulen (Klassenarbeitswoche(n), Wiederbeginn nach Ferien) sowie Urlaubsstoßzeiten, geänderte Trainingszeiten der jeweiligen Sportsparten (z.B. bei Altersstufenübergängen) und extreme Wetterlagen. Sehr hohe Zahlen entstehen meist aus dem Zusammenspiel von Angeboten wie Kochen oder Jugger und einer stabilen regelmäßigen Besucherschaft, die wiederum weitere Kids oder Jugendliche mitbringt.

5. Auf dem „Auftaktworkshop“ am 27.10. in Elmshorn im Rahmen des „gemeinsamen Prozesses zur **Ausgestaltung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kreis Pinneberg**“ stellte das durchführende Kommunalpädagogische Institut aus Hamburg sich vor und arbeitete dann mit den Teilnehmern Eckpunkte zur anstehenden Bestands- und Ressourcenanalyse aus. Das Ergebnis wird dann ein entsprechender Fragekatalog sein, der bis zum Frühjahr 2023 bearbeitet werden wird. Die Ergebnisse sollen als Diskussionsgrundlage für die künftige Ausgestaltung von Kinder- und Jugendarbeit in den Kommunen dienen.

Mit freundlichen Grüßen
(dann hoffentlich aus Marrakesch),

Sven Kahns

